

ENBAG
GESCHÄFTSBERICHT
2023

Stromproduktion



14	Kraftwerke
21	Turbinen/Pumpen



1	Photovoltaikanlage	Eigentum
6	Photovoltaikanlagen	Miteigentum

Netz Strom



4	Unterwerke
---	------------



293	Schalt- und Trafostationen
-----	----------------------------



271 km	Mittelspannungsleitungen
--------	--------------------------



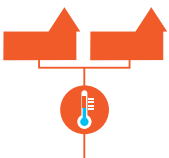
656 km	Niederspannungsleitungen
--------	--------------------------

Mobilität



58	Ladepunkte
----	------------

Netz Wärme/Kälte



340	Haushalte
4 km	Länge
3	Netze

Mitarbeitende



58	Mitarbeitende
----	---------------



2	Lernende
---	----------

ZAHLEN UND FAKTEN

3 021 TCHF
Gewinn EnBAG-Gruppe

16 049 TCHF
Wertschöpfung Region

04 Lagebericht

Doppelinterview VRP/CEO

11 Kennzahlen

15 Vertrieb und Energiedienstleistungen

17 Energieverteilung

19 Produktion

20 Corporate Governance

25 EnBAG-Gruppe Jahresrechnung

- 26 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 27 Konsolidierte Bilanz
- 28 Geldfluss und Eigenkapital
- 29 Anhang EnBAG-Gruppe
- 45 Revisionsbericht

47 EWBN AG Jahresrechnung

- 48 Erfolgsrechnung EWBN AG
- 49 Bilanz EWBN AG
- 50 Geldfluss und Eigenkapital
- 51 Anhang EWBN AG
- 54 Revisionsbericht

IMPRESSUM

EnBAG-Gruppe Industriestrasse 26, 3900 Brig, info@iischi-energie.ch www.iischi-energie.ch
Redaktion und grafische Umsetzung Kooi AG **Fotografie** studio.vorben **Druck** Valmedia AG



Ein Jahr des Umbruchs

RK Renato Kronig
Verwaltungsratspräsident

JS John Sieber
CEO

Nach dem Energiekrisen-Jahr 2022 hat die Energiebranche auf eine Normalisierung gehofft. Ist diese für die EnBAG eingetreten? Das Gespräch mit Verwaltungsratspräsident Renato Kronig (RK) und CEO John Sieber (JS).

Wie präsentiert sich die Lage der EnBAG Ende des Geschäftsjahres 2023?

JS: 2023 war ein gutes Geschäftsjahr. Im Gegensatz zum Vorjahr mit seinen volatilen Strommarktpreisen hat eine Entspannung stattgefunden. Das spiegelt auch das Geschäftsergebnis wider: Wir konnten einen Konzerngewinn von rund 3 Millionen Franken schreiben. Unter dem Strich kann die EnBAG also 2023 ein gutes Jahresergebnis vorweisen.

RK: Ich teile diese Einschätzung. In einem Punkt bin ich allerdings kritischer: Wir sind mit den Preisen für

unsere Kundinnen und Kunden zurzeit nicht dort, wo wir sein wollen.

EnBAG-Kundinnen und Kunden zahlten 2023 mehr für den Strom als in den Vorjahren. Wie sehr hat Sie die Preisdiskussion beschäftigt?

RK: Ich betrachte 2023 als Umbruchsjahr. Wir haben zwei Aufgaben gemäss der Zusammenarbeitsvereinbarung mit den Gemeinden: Versorgungssicherheit und günstige Preise, und zwar überall – Berg und Tal, Stadt und Land. Mit dem Heimfall des Kraftwerks



«Es ist unsere Aufgabe, unseren Kundinnen und Kunden Energie zu guten Preisen zu liefern.»

John Sieber



Saltina ist ein grosser Teil unserer Eigenversorgung weggefallen. Darauf gilt es nun zu reagieren, was wir 2023 bereits getan haben.

JS: Richtig. Es ist unsere Aufgabe, unseren Kundinnen und Kunden Energie zu guten Preisen zu liefern. Diese Aufgabe ist eine Herausforderung, da Abhängigkeiten bestehen, einerseits bezüglich der Eigenproduktion, andererseits bezüglich der Entwicklung des Strommarkts. Wir haben eine langfristige Einkaufsstrategie, um die Risiken für die Kundinnen und Kunden abzufedern. Ihre Strompreise steigen weniger stark, als es die Börsenpreise tun, sinken aber auch nicht unmittelbar wieder.

Der Heimfall des Kraftwerks Saltina ist 2022 ausgelöst worden. Wie ist die EnBAG 2023 damit umgegangen?

JS: 2023 haben wir erstmals den Preiseffekt gespürt, nachdem wir 2022 noch bis Jahresende gute Preiskonditionen hatten. 2023 haben wir aber vor allem Verhandlungen geführt, um die Dienstleistungen für den Betrieb und die Neukonzessionierung des Kraftwerks zu übernehmen. Hier haben wir eine Einigung erzielt, was für uns ein grosser und wichtiger Schritt ist.

RK: Wir schreiben gewissermassen ein neues Kapitel. Wir haben den Geschäftsführungsauftrag. Einen weiteren solchen Auftrag konnten wir im Lötschental generieren, wo wir die technische Betriebsleitung von vier Kraftwerken übernehmen.

Ist das ein Geschäftsmodell mit Potenzial?

JS: Ich bin der Meinung: Ja. Im Wallis entstehen neue Kraftwerke, und es gibt Konzessionsanpassungen. Letztlich ist es eine Frage der Grösse. Beim Elektrizitätswerk Blatten, dessen Geschäftsführung wir übernommen haben, war früher jemand rund um

die Uhr vor Ort. Es wird immer schwieriger, solche Leute zu finden. Da können wir helfen. Gleichzeitig entstehen neue Wärme-/Kälteanlagen, für die Betreiber gesucht werden. Dort bewerben wir uns ebenfalls.

RK: Ich denke beim Potenzial aber auch an grössere Kraftwerke und Freiflächen-Solaranlagen. Auch dort könnten wir uns grundsätzlich eine Tätigkeit vorstellen, wobei wir natürlich im Wettbewerb sind. Doch für diesen sind wir in der Region klar gerüstet und voll motiviert, uns zu stellen.

Der Saltina-Heimfall hat auch Spannungspotenzial gegenüber den Eignergemeinden offenbart. Wie ist das Verhältnis Ende 2023?

JS: Ein wichtiger Teil meiner Arbeit 2023 war, das Gespräch mit den Eignern zu suchen, damit wir diese Spannungen hinter uns lassen können. Für uns als EnBAG sind die Gemeinden neben den Geschäfts- und Privatkundinnen und -kunden die wichtigsten Stakeholder. Wir sind auf sie angewiesen, und an diesem Einvernehmen haben wir 2023 gearbeitet.

RK: Das bestätige ich. Die Gemeinden sind wichtig, und der Heimfall ist inzwischen ein Fakt, mit dem wir umgehen müssen. Das hat uns dazu bewogen, eine neue Strategieperiode zu eröffnen. Dabei werden insbesondere die Gemeinden aktiv eingebunden.

Für Sie, John Sieber, war es das erste Jahr als CEO der EnBAG. Wie war das Ankommen?

JS: Das Ankommen war intensiv, denn es gab viele wichtige Themen, die ich sofort angehen musste. Aber am Ende meines ersten Jahres kann ich sagen: Es macht Freude, mit diesem Team zu arbeiten. Die Herausforderungen sind gross, deshalb braucht es das Engagement aller.

RK: Wir sind froh, John Sieber an Bord zu haben. Er



ist mit viel Elan eingestiegen und hat sofort gemerkt, wo die wunden Punkte sind.

Ein grosses Projekt der EnBAG ist Grengiols-Solar. 2023 gab es das Ja vom Stimmvolk. Neu sind auch weitere Partner beteiligt. Wie ist diese Zusammenarbeit?

JS: Es ist klar, dass wir als EnBAG solch ein Projekt nicht alleine stemmen können. Ich finde es gut, mit den Partnern zusammenzuarbeiten, was für uns als EnBAG im Bereich so grosser Projekte ein neuer Schritt ist.

RK: Die Partnerwahl erachte ich als sehr geschickt. Zuerst waren es nur FMV, die Gemeinde Grengiols und die EnBAG. Später ist Groupe E dazugestossen sowie IWB und EKZ. Diese wollen vor allem sauberen Strom für ihre Kundinnen und Kunden. Wir streben unsererseits an, den Betrieb und die Instandhaltung der Solaranlage zu übernehmen. Die Gemeinde Grengiols hat sich ganz klar zu uns bekannt und gewünscht, dass wir uns beteiligen. Der lokale Bezug ist meiner Meinung nach entscheidend für den Projekterfolg.

Wird es noch mehr solche Projekte geben?

JS: Ja, Grengiols-Solar war der Startschuss. Wir haben 2023 in unserem Versorgungsgebiet Vorabklärungen getroffen, aus denen sich durchaus konkrete Projekte entwickeln können. Wir wissen aber, dass der Widerstand gross sein kann. Erfolgsversprechend ist der lokale Bezug, sonst wird es schwierig. Aber auch die Wirtschaftlichkeit der geplanten Anlagen ist eine Herausforderung, welcher wir uns stellen müssen. Das ist kommunikativ anspruchsvoll.

RK: Wichtig ist auch der politische Rahmen. Mit 10 Prozent der Stromproduktion bis 2025 am Netz zu

sein, wie es der Solar-Express des Bundes fordert, wird sehr sportlich.

Wie sieht es mit anderen grossen Projekten aus?

JS: Die Quartierzentrale Bahnhof West in Brig ist eines, bei dem 2023 viel passiert ist. Ein zweites ist der Anergiewärmeverbund Märtplatz Naters.

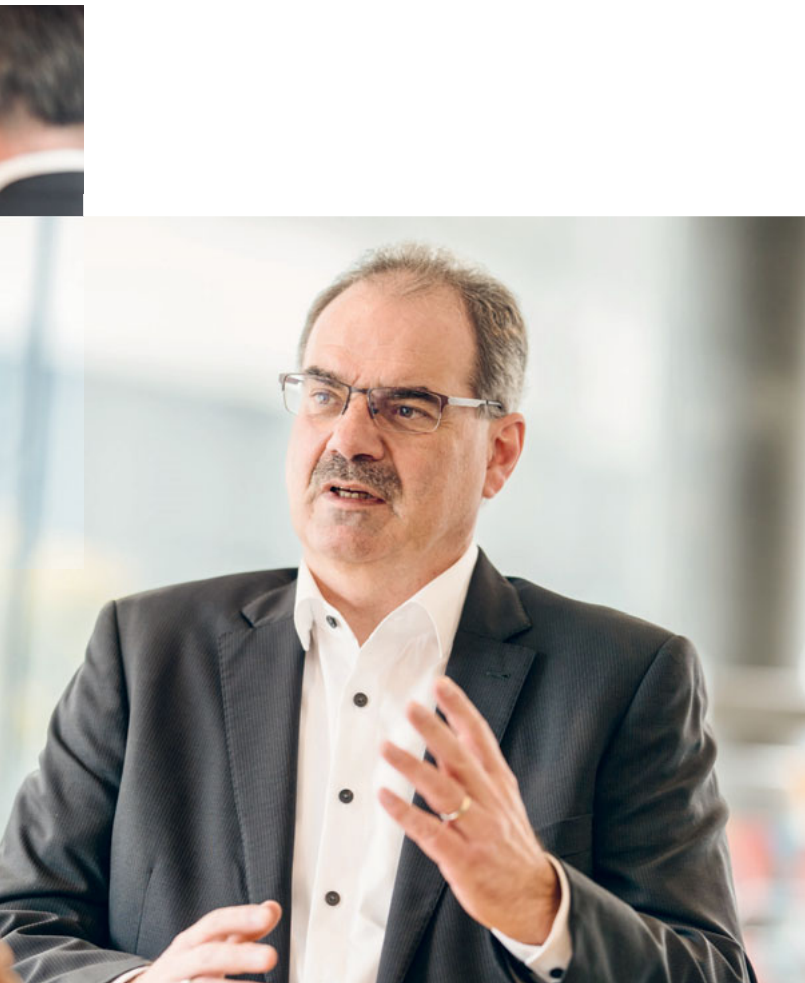
RK: Wir sind zudem am Projekt Kraftwerk Oberaletsch beteiligt. Unsere Beteiligung ist zwar eher klein. Wir engagieren uns aber auch in diesem Projekt.

JS: Ich möchte aber betonen, dass dieses Projekt komplex ist. Aufgrund der Laufwasserenergie wird dieses Vorhaben bezüglich der Energieverwertung anspruchsvoll sein. Unser Ziel, günstige Energie zu liefern, werden wir allein mit solchen Anlagen nicht erreichen, wie übrigens auch nicht mit alpinen Solaranlagen. Dafür produzieren diese aber nachhaltigen Strom und leisten einen massgeblichen Beitrag zur Erreichung der gesetzten Klimaziele in der Region.

Lokal produzieren auch Photovoltaikanlagen von Kundinnen und Kunden. Wie passen diese ins Produktionsportfolio?

RK: Wir vergüten den Solarstrom sehr grosszügig. Das führt dazu, dass in unserem Versorgungsgebiet viele neue Photovoltaikanlagen gebaut werden. Allerdings wird sich das wieder ändern, wenn sich der Marktpreis nach unten bewegt, denn daran orientieren sich die Rückvergütungen.

JS: Ich würde sogar sagen, wir haben 2023 einen regelrechten Boom von Photovoltaikanlagen in der Region gehabt: von 9 auf 14 Gigawatt installierter Leistung in einem Jahr. Nächstes Jahr könnten es 18 oder 19 sein. Was uns aber momentan fehlt, sind Winter- und Speicherenergie. Deshalb sind wir sehr froh über unser Pumpspeicherwerk mit dem Bortelsee.



«Bei den Energiedienstleistungen – E-Mobilität in Kombination mit PV und Nebenkostenabrechnung – sind wir auf gutem Weg.»

Renato Kronig

Bei den Energiedienstleistungen haben Sie neue Produkte eingeführt. Ein Wachstum in die Breite?

JS: Es ist eine klare strategische Vorgabe, die Energiedienstleistungen auszubauen. Wir sind auf gutem Weg. Insbesondere bei der E-Mobilität macht es mir Freude zu sehen, wie das Produkt ankommt. Gerade auch die Kombination mit Photovoltaik und Nebenkostenabrechnungen.

RK: Als wir die Dienstleistungen in der letzten Strategieperiode ins Programm aufgenommen haben, haben wir uns dafür Zeit gegeben. Jetzt ernten wir erste Früchte.

Wie beschäftigt Sie der Fachkräftemangel? Einzelne Berufsgruppen wie die Netzelektriker haben Vakanzen.

RK: Der Fachkräftemangel ist klar ein Problem. Wir merken, dass manche Stellen schwer zu besetzen sind. Wichtig ist vor allem, dass wir Lernende finden, um unseren Nachwuchs auszubilden. Es ist unser Ziel, im Ausbildungsbereich einen grossen Schritt in Richtung Top-Ausbildungsbetrieb zu machen. Da war die EnBAG erfolgreich und konnte neben 55.6 Vollzeitstellen auch einen Lehrabschluss vermelden.

JS: Ich sehe, dass die Situation gerade bei Netzelektrikern schwierig ist. Bei Bürokräften ist es etwas anders. Es ist übrigens nicht so, dass die chemische Industrie uns alle Fachkräfte «absaugt». Einige wollen auch einmal etwas anderes machen und schätzen die kurzen Wege eines dynamischen KMU. Die gibt es bei uns, aber darauf dürfen wir uns nicht ausruhen. Es braucht ein gutes Klima, gute Arbeitsbedingungen. Und wir müssen mit den Jungen auf Augenhöhe diskutieren. Mit dem CEO kann man immer reden.



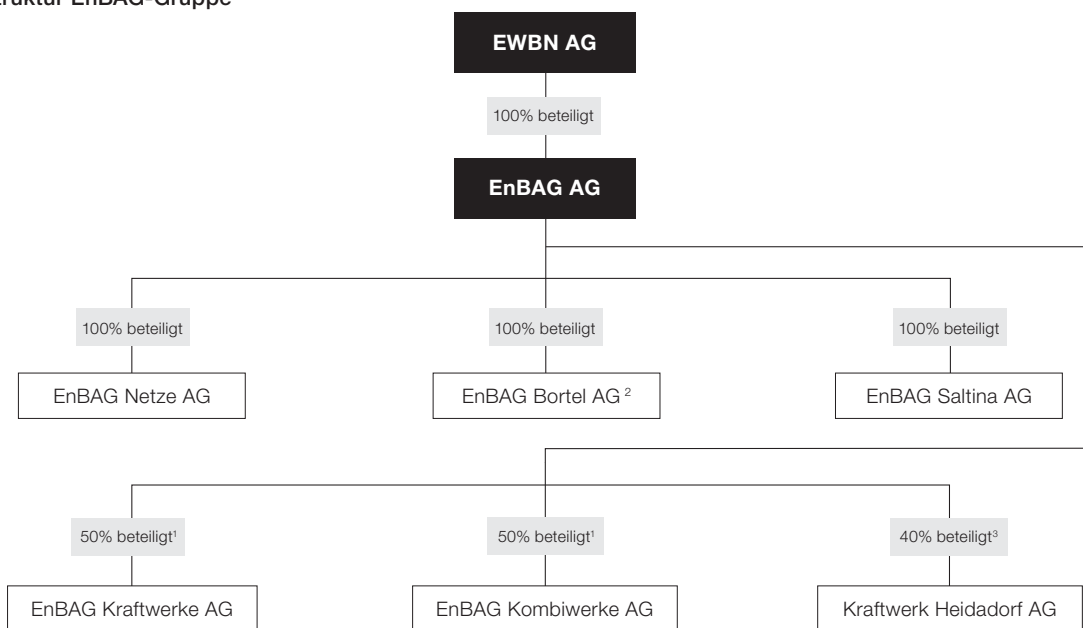
*«Wir wollen den Kontakt mit
den Kundinnen und Kunden.
Das garantiert Dienstleistungs-
qualität.»*

Alexandra Groen
Leiterin Kundenservice

Historisches

Gründung EWBN AG	1900
Ausweitung Östlich Raron	1996
Ausweitung Goms	2004
Umstrukturierung zur EnBAG-Gruppe	2008

Struktur EnBAG-Gruppe



¹ 50% Beteiligung Gemeinden

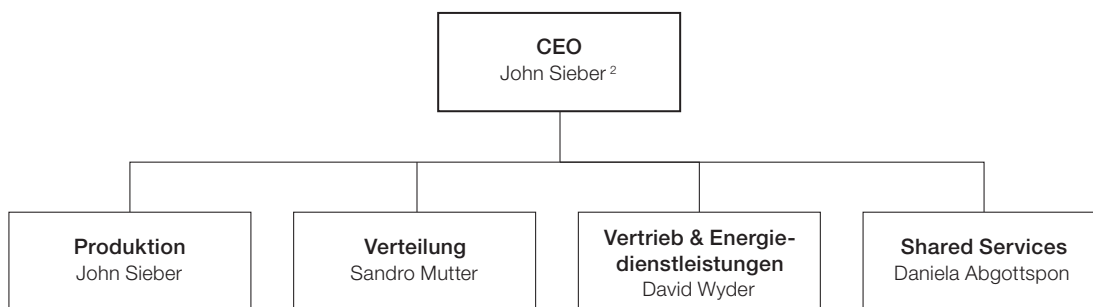
² inkl. PV-Anlagen 33.3% beteiligt (je 33.3% Beteiligung Gemeinden und FMV)

³ 60% Beteiligung Gemeinden und Dritte

Aktionäre EWBN AG

	Anzahl	Beteiligungen
Gemeinden	2'200	50%
Private	2'001	45.5%
Eigene Aktien ¹	199	4.5%
Total EWBN Aktien	4'400	100%

Organigramm Ebene Geschäftsleitung



¹ nicht stimmberechtigt

² ab 01.02.2023

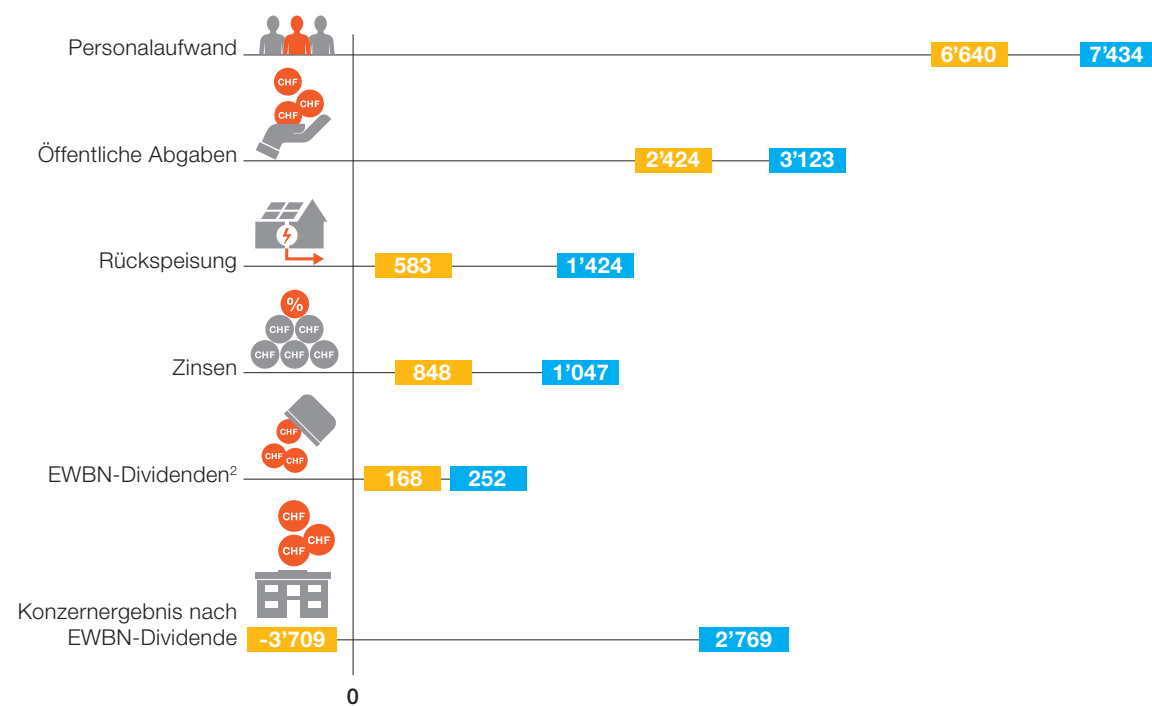
Mitarbeiter	31.12.2023	2023	31.12.2022	2022
	Anzahl	VZÄ ¹	Anzahl	VZÄ ¹
Hauptberufliche	58	55.6	50	49.1
Lernende	2	2.0	3	3.0
Nebenberufliche	3	0.1	5	0.7
Total Mitarbeitende	63	57.7	58	52.8

Finanzen (Konzernrechnung)		2023	2022	Veränderung
Betrieblicher Ertrag	TCHF	69'229	46'205	49.8%
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	TCHF	3'807	-3'053	224.7%
Gewinn (+) / Verlust (-)	TCHF	3'021	-3'541	185.3%
Investitionen ins Anlagevermögen	TCHF	13'627	5'166	163.8%
Eigenkapital	TCHF	98'273	96'406	1.9%
Bilanzsumme	TCHF	169'323	158'134	7.1%

Wertschöpfung in TCHF

2022

2023



		2023	2022	Veränderung
Versorgte Gemeinden	Anzahl	12	12	0.0%
Versorgte Objekte	Anzahl	28'779	28'694	0.3%
Energiebeschaffung	GWh	173.4	182.4	-4.9%
aus eigenen Wasserkraftanlagen	GWh	30.9	41.5	-25.5%
aus eigenen Photovoltaikanlagen	GWh	0.4	0.4	0.0%
aus regionalen Produktionsanlagen	GWh	40.8	15.2	168.4%
am Markt	GWh	101.4	125.4	-19.1%
Wirkverluste	GWh	8.3	9.4	-11.7%
Energieabgabe (exkl. Wirkverluste)	GWh	162.5	171.4	-5.2%
Durchleitung	GWh	194.5	201.4	-3.4%
Netznutzung	GWh	183.6	188.7	-2.7%
Produktion	GWh	73.9	77.1	-4.2%
durch eigene Wasserkraftwerke	GWh	30.9	41.5	-25.5%
durch eigene EVS-Wasserkraftwerke ³	GWh	42.5	35.1	21.1%
durch eigene Photovoltaikanlagen ⁴	GWh	0.4	0.4	0.0%
durch eigene EVS-Photovoltaikanlagen ⁴	GWh	0.1	0.1	0.0%
Produktionsanlagen und Verteilnetze				
Kraftwerksanlagen ⁵	Anzahl	14	15	-6.7%
Zentralen ⁵	Anzahl	17	18	-5.6%
Photovoltaikanlagen (eigene/Miteigentum) ⁶	Anzahl	1/6	1/7	-12.5%
Unterwerke (16 kV-Anlagen)	Anzahl	4	4	0.0%
Schalt- und Transformatorenstationen	Anzahl	293	293	0.0%
Mittelspannungsleitungen	km	271	266	1.9%
Niederspannungsleitungen	km	656	642	2.2%
Erdgasnetz – 5 bar	km	3.4	3.4	0.0%
Anergienetz	km	4.0	3.0	33.3%

¹ VZÄ: Vollzeitäquivalente

² Dividendenberechtigtes Kapital (ohne eigene Aktien)


³ inkl. 40%-Produktionsanteil Kraftwerk Heidadorf AG

⁴ inkl. EnBAG-Produktionsanteile an PV-Anlagen im Miteigentum

⁵ inkl. Kraftwerk Heidadorf / Reduktion durch Heimfall Kraftwerk Ganterbach-Saltina per zweite Hälfte 2022

⁶ Reduktion aufgrund der Zusammenführung zweier Anlagen unter einen Messpunkt

Rundungsdifferenzen – Die Summe der in diesem Dokument ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit den in den Tabellen dargestellten Gesamtbeträgen überein. Prozentangaben und Veränderungen von Prozentangaben werden mittels der gerundeten Zahlen, die in den Tabellen dargestellt sind, berechnet und können von einem Wert, der auf nicht gerundeten Zahlen basiert, abweichen.



«An der Schnittstelle zu den Kundinnen und Kunden entfalten unsere Produkte ihren Sinn.»

Ralph Schmidhalter
Mitarbeiter Vertrieb

Vertrieb und Energiedienstleistungen

Geringerer Stromverbrauch

Im Berichtsjahr haben die Kundinnen und Kunden der EnBAG insgesamt 5.5 Prozent weniger Strom verbraucht. Die Gründe dafür sind vielfältig. Einerseits war der Beginn des Geschäftsjahrs noch von den Diskussionen um eine mögliche Strommangellage geprägt, sodass Kundinnen und Kunden ihr Energie-sparpotenzial besser ausgenutzt haben. Andererseits gab es weniger kalte Tage, die den Bedarf nach elektrischer Wärmeenergie reduziert haben. Eine Auswirkung hatte auch der Zubau an Photovoltaik im Versorgungsgebiet, der eine Zunahme an lokalem Eigenverbrauch von Solarstrom zur Folge hatte.

Beliebte Beschaffungspartnerschaft

Ein weiterer Effekt, der aus dem vorletzten Winter auf das Berichtsjahr nachgewirkt hat, waren die hohen Preise am Strommarkt. Marktberechtigte Kundinnen und Kunden mit einem Stromverbrauch über 100 MWh pro Jahr haben sich 2023 vermehrt für das EnBAG-Produkt «Beschaffungspartnerschaft» entschieden. Bei diesem beschafft die EnBAG den Strom in Tranchen über zwei Jahre. So gleichen sich Preisschwankungen aus, und es minimiert sich für die Kundinnen und Kunden das Preisrisiko, welches sie bei einer Beschaffung an einem Fixtermin hätten.

Erfreuliche Entwicklung des Wärme- und Kälteabsatzes

Im Jahr 2023 hat die EnBAG 3.6 GWh Wärme- und Kälteenergie für 340 Haushalte geliefert. Durch den Zubau neuer Anschlüsse war die gesamte Energielieferung 6.4 Prozent höher als im Vorjahr. Die Endkundinnen und -kunden haben im Schnitt jedoch 3.6 Prozent weniger Wärme- und Kälteenergie verbraucht. Gründe sind die Witterung und verbesserte Gebäudedämmungen. Auf das Jahr 2023 fiel der Baustart des Ausbauprojekts Märtplatz Naters mit einem Potenzial zum Anschluss von 200 Wohnungen und dem Seniorenzentrum. In Brig konnte 2023 der Spatenstich für die Quartierzentrale Bahnhof West gefeiert werden, die in Zukunft bis zu 3.4 GWh Wärme pro Jahr liefern kann.

Neue Produkte etablieren sich

Zuwachs gab es beim Produkt «Solarstrom teilen», das den Parteien in Mehrfamilienhäusern den lokal produzierten Solarstrom zugänglich macht. Ende 2023 nutzten 405 Kundinnen und Kunden diese Möglichkeit. Die Ladelösung erfreute sich wachsender Beliebtheit. Ende des Berichtsjahres hatten 51 Mehrfamilienhäuser die EnBAG Ladelösungen installiert, der Umsatz mit diesem Produkt hat sich im Vergleich zum Vorjahr fast versechsfacht. Das öffentliche Ladenetz wurde mit einer neuen Station in Ried-Mörel erweitert. Sehr gross war die Nachfrage nach dem Produkt «Nebenkostenabrechnung», bei dem die EnBAG für Verwaltungen die Abrechnung aller Energieebenkosten übernimmt.

**3.6
GWh**

**Wärme- und Kälteenergie
für 340 Haushalte geliefert**

*«Das Stromnetz braucht
unseren Einsatz, damit
die Versorgungssicherheit
gewährleistet bleibt.»*

Raoul Imhof
Netzfachmann



Energieverteilung

Weniger Stromabsatz im Netz

Die EnBAG ist für die Stromversorgung von 12 Gemeinden im Oberwallis zuständig. Dazu betreibt sie ein Mittel- und Niederspannungsnetz samt Trafostationen. Durch dieses Netz wurden 2023 195 GWh Energie geleitet, im Vergleich zum Vorjahr 7 GWh weniger. Ausserdem betreibt die EnBAG zwei Anergienetze in der Gemeinde Naters und ein kleines Erdgasnetz in der Industriezone von Gamsen. Eine zentrale Aufgabe der EnBAG war und ist die technische Pflege und der Werterhalt ihrer Netze.

Arbeiten am Netz

52 Gebäude hat die EnBAG im Berichtsjahr neu ans Stromnetz angeschlossen. 11 Trafostationen wurden erneuert oder ersetzt, zudem wurde in 8 Stationen das neue Schutzkonzept umgesetzt – bei 6 Stationen durch Schutzersatz, bei 2 durch Einbau eines zusätzlichen Schutzes. Im Mittelspannungsnetz wurde die Freileitung Mörel-Riederalp rückgebaut, die Freileitung von Eggen nach Wasen wurde verkabelt, der Rückbau ist in Arbeit. Bedingt durch die zunehmende Elektrifizierung und den Zubau von Photovoltaikanlagen wurden verschiedene Netzentflechtungen und an drei Orten Netzverstärkungen ausgeführt. Die EnBAG leistete damit wiederum auf Niederspannungsebene ihren Beitrag zum Gelingen der Energiewende.

Bau Quartierzentrale und weiteres Anergienetz

In Naters konnte 2023 das dritte Anergienetz erstellt werden. Fast alle Arbeiten wurden 2023 abgeschlossen, sodass die Inbetriebnahme 2024 wie geplant erfolgen kann. In Brig begann im Januar der Bau des Gebäudes der Quartierzentrale Bahnhof West. Im Oktober wurde die Montage der technischen Einrichtungen in Angriff genommen; die Inbetriebnahme ist für den Sommer 2024 vorgesehen. Danach wird die Quartierzentrale das umliegende Quartier mit Wärme und Kälte versorgen. Insbesondere die Quartierzentrale Bahnhof West nahm 2023 bedeutende Ressourcen seitens der EnBAG in Anspruch.

Öffentliche Beleuchtung

Die EnBAG unterstützte auch 2023 die Gemeinden im Versorgungsgebiet bei der Umrüstung ihrer öffentlichen Beleuchtung auf LED. Insgesamt 231 Lampen wurden dabei erneuert oder umgerüstet. Ein Pilotprojekt realisierte die EnBAG an der «Rottuweri» in Naters, wo eine bedarfsgerechte Beleuchtung installiert wurde. Diese steuert die Beleuchtung selbstständig anhand der Publikumsfrequenzen und soll zunächst helfen, Erfahrungen mit dieser Beleuchtungsart zu sammeln.

11 Trafostationen

wurden erneuert



*«Unsere Anlagen müssen zuverlässig
Energie produzieren. Dafür
sind wir tagtäglich unterwegs.»*

Lukas Pfammatter
Mitarbeiter Produktion

Produktion

Ruhiges Jahr mit leicht unterdurchschnittlichen Produktionsmengen

Die Wasserkraftwerke, an denen die EnBAG beteiligt ist, produzierten 2023 knapp 85 Millionen kWh elektrische Energie. Gegenüber dem Vorjahr mit seiner witterungsbedingt schwachen Produktion ist das ein Plus von 25 Prozent. Betrachtet man den 10-Jahres-Durchschnitt, so lag die Produktionsmenge 2023 um 2 Prozent tiefer. Im Betrieb konnten die fünf Mitarbeiter, die neben 21 Turbinen- und Pumpengruppen auch für sieben Photovoltaikanlagen und drei Anergienetze zuständig sind, alle Instandhaltungsarbeiten wie geplant durchführen. Für die Zentrale «Alte Ganterbrücke» des KW Bortel wurden zwei neue Turbinenräder angeschafft, welche die über 30-jährigen Räder ersetzen.

Digitale Instandhaltung

Mit der Einführung einer Instandhaltungssoftware wurde 2023 ein wichtiger Digitalisierungsschritt gemacht. Im Berichtsjahr konnte die Instandhaltungssoftware evaluiert, beschafft und in Betrieb genommen werden. Im Herbst 2023 wurde das System an einer Pilotanlage getestet; die Inbetriebnahme für alle Anlagen ist für das erste Halbjahr 2024 geplant. Die digitale Instandhaltungslösung der EnBAG ist eine effiziente Planungshilfe für die Instandhaltung und für die Dokumentation der durchgeführten Arbeiten und so ausgelegt, dass auch Produktionsanlagen Dritter integriert werden können.

Betriebsführung Kraftwerk Stockalper und Blatten (Lötschen)

Für das Kraftwerk Stockalper, bei welchem im Jahr 2022 der Heimfall ausgeübt wurde, ist die EnBAG erste Ansprechpartnerin in technischen Fragen. Zusätzlich zum Auftrag für Betrieb und Unterhalt erhielt sie im Berichtsjahr das Projektleitungsmandat rund um die Konzessionserneuerung. Dieses Mandat umfasst neben der Erarbeitung der Gesuchsunterlagen auch die Planung der Kraftwerkserneuerung. Ein weiteres Betriebsführungsmandat konnte sich die EnBAG für vier Kraftwerke in Blatten im Lötschental sichern. Damit war sie 2023 erstmals ausserhalb des Versorgungsgebiets als Dienstleisterin in der Produktion tätig.

Grengiols-Solar

Eine wichtige Hürde konnte das Projekt Grengiols-Solar 2023 nehmen. Das alpine Solarprojekt, an dem die EnBAG mitbeteiligt ist, wurde von der Gemeinde und der Burgerschaft Grengiols an Abstimmungen angenommen. Neben der EnBAG sind die Gemeinde Grengiols, die FMV und die Energieversorgungsunternehmen EKZ, IWB und Groupe E am Projekt beteiligt. Das Projekt selbst wurde 2023 redimensioniert, was zusammen mit der Tatsache, dass das Projekt durch ein lokales Unternehmen wie EnBAG unterstützt wird, auch zum Erfolg an der Urne geführt haben dürfte.

**85
Millionen**

**KWh Strom wurden 2023 von Wasserwerken
produziert, an welchen EnBAG beteiligt ist**

Corporate Governance

Die EnBAG-Gruppe (Energie Brig-Aletsch-Goms) ist eine gemischtwirtschaftliche Elektrizitätsunternehmung, an der Vertragsgemeinden und Privataktionäre ausgewogen partizipieren. Die Strategie der EnBAG-Gruppe ist darauf ausgerichtet, nachhaltig die Entwicklung der Firma zu fördern und dadurch den Firmenwert zu steigern. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sichern die unternehmerische Handlungsfreiheit des Unternehmens auf der Basis des Schweizer Rechts und der Zusammenarbeits-Vereinbarung mit den Gemeinden.

Gruppenstruktur und Eigentumsverhältnisse

Die EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG ist die Holding- und Muttergesellschaft der EnBAG-Gruppe. Sie ist je hälftig im Besitz der Vertragsgemeinden und der Privataktionäre. Der Erwerb neuer Aktien ist für die Privataktionäre auf drei Prozent der Namensaktien begrenzt. Die EWBN AG ist alleinige Aktionärin der EnBAG AG und hält die Beteiligungen und Vermögenswerte der EnBAG-Gruppe, die nicht in einer der Tochtergesellschaften integriert sind.

Die EnBAG AG ist die Managementgesellschaft der EnBAG-Gruppe und führt die weiteren Tochtergesellschaften bei der Umsetzung der Gruppenstrategie. Sie ist alleinige Aktionärin an der EnBAG Netze AG, der EnBAG Bortel AG und der EnBAG Saltina AG und hälftige Aktionärin der EnBAG Kraftwerke AG und der EnBAG Kombiwerke AG. Alle Gruppen-gesellschaften sind eigene juristische Personen mit Sitz in Brig-Glis.

Zusammenarbeits-Vereinbarung

Die Zusammenarbeits-Vereinbarung 2008 regelt als Aktionärsbindungsvertrag das Verhältnis zwischen der EnBAG-Gruppe und den 14 Vertragsgemeinden. Die EnBAG-Gruppe wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen betrieben, ist dem Service public verpflichtet und verbindet angemessenes Gewinnstreben mit der Verwirklichung öffentlicher Interessen.

Generalversammlungen

Die EWBN-Generalversammlung tagte am 2. Juni 2023 im Regionalschulhaus in Mörel-Filet. Ver-

waltungsratspräsident Renato Kronig begrüßte die anwesenden Aktionäre mit einem stimmberechtigten Aktienkapital von 69.68 Prozent. Auf der Traktandenliste standen der Geschäftsbericht 2022 mit Jahresbericht und Jahresrechnungen der EWBN AG und EnBAG-Gruppe, die Verwendung des EWBN-Bilanzgewinnes, die Entlastung des Verwaltungsrats, die Ersatzwahl vom ausscheidenden Verwaltungsrat Stefan Schwesternmann sowie die Wahl der Revisionsstelle. Die Generalversammlung genehmigte alle Traktanden im Sinne der vom Verwaltungsrat gestellten Anträge.

Die Tochtergesellschaften der EnBAG-Gruppe führten ihre Generalversammlungen am 21. April 2023 am Hauptsitz der EnBAG durch. Die Generalversammlungen der EnBAG AG, EnBAG Netze AG, EnBAG Bortel AG, EnBAG Saltina AG, EnBAG Kraftwerke AG und EnBAG Kombiwerke AG folgten allen Anträgen im Sinne der entsprechenden Verwaltungsräte.

Verwaltungsrat EWBN AG et al.

Die Verwaltungsräte der EnBAG-Gruppengesellschaften tragen die unveräusserliche Verantwortung für die Oberleitung der Unternehmungen. Sie bestimmen in Übereinstimmung mit der statutarischen Gruppenleitidee und den energiepolitischen ZAV-Grundsätzen deren Strategie. Die Verwaltungsräte konstituieren sich jeweils selbst.

Die EWBN-Verwaltungsräte tagten im Berichtsjahr fünfmal, und zwar jeweils gemeinsam für alle 100-prozentigen EnBAG-Gesellschaften. Damit sind sämtliche EWBN-Verwaltungsräte in die Beratungen

GESCHÄFTSLEITUNG



David Wyder
Leiter Vertrieb & Energiedienstleistungen

aller EnBAG-Gesellschaften miteinbezogen, wodurch die strategische Führung aus einer Hand gewährleistet ist.

Neben den ordentlichen Geschäften wie Jahresrechnung, Budget, Finanzplan, Reporting, Pricing, IKS, Risk Management etc. befasste sich der Verwaltungsrat mit der Erhöhung des Stellenetats, den Vereinbarungen zu den Beteiligungen KW Oberaltsch und Grengiols-Solar, der Strombeschaffungsstrategie sowie der Situation Netz Gemeinde Goms. Des Weiteren verabschiedete er das revidierte Organisationsreglement, liess sich über die Informationssicherheit, den Bauverlauf der Quartierzentrale Bahnhof West und den Stand der Photovoltaik-Projekte informieren und definierte das Vorgehen zur Überarbeitung der Strategie 2025–2029. Zusätzlich genehmigte er die Ernennung von Jonas Kalbermatten als neuen Leiter Produktion und Mitglied der Geschäftsleitung per 1. Februar 2024. Am Management-Review vom 25. August 2023 liess sich der Verwaltungsrat von der Geschäftsleitung über die aktuellen Herausforderungen und den Stand der strategischen Projekte informieren, prüfte den Erreichungsgrad der Zielvorgaben und definierte den Rahmen sowie die Vorgaben für das Folgejahr.

Präsidentenkonferenz

Themen der ordentlichen Präsidentenkonferenz vom 26. August 2023 in Ried-Mörel waren die Strompreise 2024, eine kantonale Gebühr für öffentliche Ladestationen sowie die Zonennutzungspläne. Referent Stefan Nowak von der Nowak Energie &



Daniela Abgottspon
Leiterin Shared Services

John Sieber
CEO und Leiter Produktion (ab 1.2.2023)

Sandro Mutter
Leiter Verteilung

Technologie AG informierte die Präsidentinnen und Präsidenten über den Markt und die zukünftige Rolle der Photovoltaik in der Energieversorgung.

Verwaltungsrat EnBAG Kraftwerke AG

Der Verwaltungsrat der EnBAG Kraftwerke AG tagte dreimal. Neben den ständigen Geschäften befasste er sich zusätzlich mit der Erhöhung der Amortisation bei den Partnerdarlehen.

Verwaltungsrat EnBAG Kombiwerke AG

Der Verwaltungsrat der EnBAG Kombiwerke AG traf sich dreimal. Traktandiert waren die üblichen Geschäfte wie Jahresrechnung und Budget. Des

Weiteren befasste er sich ebenfalls mit der Erhöhung der Amortisation bei den Partnerdarlehen sowie den übergesetzlichen Wasserzinsen.

Entschädigungen

Die Entschädigung der VR-Mitglieder aller EnBAG-Gruppengesellschaften belief sich auf CHF 166'204. Die vier Mitglieder der Geschäftsleitung wurden mit gesamthaft CHF 672'627 entschädigt.

Revisionsstelle

Die Revision aller Gruppengesellschaften wurde für einen Betrag von CHF 39'300 sichergestellt.

VERWALTUNGSRAT EWBN



VR-Mitglieder	Eintritt	EWBN	EnBAG	Netze	Bortel	Saltina	Kraftw.	Kombiw.
1. Renato Kronig	2011	■	■	■	■	■	■	■
2. Mathias Bellwald	2021	●	●	●	●	●		
3. Beat Britsch	2017	●	●	○	○	○		
4. Markus Aeschbach	2017	○	○	○	○	○	○	○
5. Jeannine Burgener	2021	○	○					
6. Achim Gsponer	2017	○	○		○	○		
7. Philipp Jentsch	2021	○	○					
8. Charlotte Salzmänn	2021	○	○	○				●
9. Roger Walther	2023	○	○					
10. Armin Zeiter	2017	○	○					
11. Gerhard Kiechler*	2017						●	
12. Daniel Jossen*	2021						○	
13. Matthäus Schinner*	2021							○

* Nicht abgebildet

■ Präsident ● Vizepräsident ○ Mitglied / Amtsdauer 4 Jahre bis GV 2025

EnBAG Gruppe

**Jahresrechnung 2023
nach Swiss GAAP FER**

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in CHF)	Erläuterung	2023	2022
Erlöse aus Energie und Netznutzung	2.1	65'287'001	42'456'371
Aktivierte Eigenleistungen		1'299'761	1'223'866
Übrige betriebliche Erträge		2'642'000	2'525'059
Betriebsertrag		69'228'763	46'205'297
Energie und Netznutzungsaufwand	2.1	-44'999'803	-30'329'850
Material und Fremdleistungen		-1'821'386	-2'196'762
Personalaufwand	2.2	-7'434'175	-6'639'738
Abgaben	2.3	-1'950'979	-1'858'500
Abschreibungen	2.4	-5'466'036	-5'078'869
Übriger betrieblicher Aufwand	2.5	-3'748'960	-3'154'563
Betriebsaufwand		-65'421'339	-49'258'282
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern		3'807'424	-3'052'986
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften		758'151	474'982
Finanzaufwand		-1'046'535	-847'541
Finanzertrag		202'603	218'718
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		3'721'643	-3'206'827
Ertragssteuern		-700'411	-334'307
Gewinn (+) / Verlust (-)		3'021'231	-3'541'133
– davon Aktionäre der EWBN AG			
Jahresgewinn (Jahresverlust) ohne Fusionsverlust		1'011'076	-77'240
Fusionsverlust		0	-5'016'485
– davon nicht beherrschende Anteile			
		2'010'156	1'552'592

Konsolidierte Bilanz

AKTIVEN (in CHF)	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel		9'275'329	9'094'383
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.6	2'611'577	13'012'927
Übrige kurzfristige Forderungen	2.7	475'167	580'838
Vorräte	2.8	1'766'503	1'234'313
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.9	20'041'326	7'438'320
Umlaufvermögen		34'169'902	31'360'781
Finanzanlagen	2.10	9'782'743	9'782'539
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		2'967'275	2'638'281
Sachanlagen	2.11	116'173'020	108'023'510
Immaterielle Werte	2.12	6'230'073	6'328'457
Anlagevermögen		135'153'112	126'772'786
Aktiven		169'323'014	158'133'567
PASSIVEN (in CHF)	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.13	9'275'599	8'369'219
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.15	9'175'000	9'085'529
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		394'303	953'661
Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	2.14	8'554'590	5'540'609
Kurzfristige Verbindlichkeiten		27'399'491	23'949'017
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.15	33'492'405	27'484'405
Langfristige Rückstellungen	2.16	10'157'948	10'294'040
Langfristige Verbindlichkeiten		43'650'353	37'778'445
Verbindlichkeiten		71'049'844	61'727'463
Aktienkapital	2.18	2'200'000	2'200'000
Gesetzliche Gewinnreserve		5'071'605	5'262'279
Freiwillige Gewinnreserve		37'234'865	39'245'500
Bilanzgewinn			
– Gewinnvortrag		42'787'481	45'861'733
– Jahresgewinn (Jahresverlust) ohne Fusionsverlust		1'011'076	-77'240
– Fusionsverlust		0	-5'016'485
Eigene Aktien	2.19	-534'240	-534'240
Eigenkapital Aktionäre EWBN AG		87'770'787	86'941'548
Nicht beherrschende Anteile		10'502'384	9'464'556
Eigenkapital		98'273'170	96'406'104
Passiven		169'323'014	158'133'567

Geldfluss und Eigenkapital

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG (in CHF)	Erläuterung	2023	2022
Gewinn (+) / Verlust (-)		3'021'231	-3'541'133
Abschreibungen	2.4	5'466'036	5'078'869
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgängen des Anlagevermögens		10'000	0
Anteil Ergebnis von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		-758'151	-474'982
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.6	10'401'350	584'569
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	2.7	105'670	669'584
Veränderung Vorräte	2.8	-532'190	-192'840
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.9	-12'603'006	-3'591'312
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.13	906'380	-187'853
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-559'358	-17'530
Veränderung Rechnungsabgrenzungen u. kurzfr. Rückstellungen	2.14	3'013'981	-460'802
Veränderung langfristige Rückstellungen	2.16	-136'093	-120'211
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		8'335'850	-2'253'641
Auszahlungen für Kauf von Sachanlagen	2.11	-13'627'367	-5'165'602
Einzahlungen aus Verkauf von Sachanlagen		100'000	1'559'908
Einzahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen	2.10	0	628'517
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-13'527'367	-2'977'177
(Rückzahlung)/Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.15	89'471	6'585'529
(Rückzahlung)/Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.15	6'008'000	-2'500'000
Dividendenzahlungen von assoziierten Gesellschaften		429'156	415'996
Dividendenzahlungen an Aktionäre der EWBN AG		-168'040	-252'060
Zuweisung gemäss Konzessionsvertrag		-26'390	-65'560
Dividendenzahlungen an «Nicht beherrschende Anteile»		-959'735	-1'150'054
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		5'372'462	3'033'851
Nettozunahme/(-abnahme) flüssiger Mittel		180'945	-2'196'967
Flüssige Mittel am 1. Januar		9'094'383	11'291'350
Flüssige Mittel am 31. Dezember		9'275'328	9'094'383

KONSOLIDIERTES EIGENKAPITAL (in CHF)

	Aktienkapital	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre EWBN AG	Nicht-be- herrschende Anteile	Total Eigenkapital
Bestand 01.01.2022	2'200'000	90'632'529	-534'240	92'298'289	9'116'622	101'414'911
Gewinn (+) / Verlust (-)	0	-5'093'725	0	-5'093'725	1'552'592	-3'541'133
Dividendenzahlungen	0	-263'016	0	-263'016	-1'204'658	-1'467'674
Bestand 31.12.2022	2'200'000	85'275'788	-534'240	86'941'548	9'464'556	96'406'104
Gewinn (+) / Verlust (-)	0	1'011'076	0	1'011'076	2'010'156	3'021'231
Dividendenzahlungen	0	-181'838	0	-181'838	-972'327	-1'154'165
Bestand 31.12.2023	2'200'000	86'105'026	-534'240	87'770'786	10'502'384	98'273'170

Für weitere Informationen zum Eigenkapital der Gruppe wird auf die Erläuterungen 2.18 und 2.19 verwiesen.

Anhang

EnBAG-Gruppe

Die EWBN AG (EWBN) ist ein in Brig-Glis (Schweiz) ansässiges (Holding-)Unternehmen. Die konsolidierte Jahresrechnung der EWBN per 31. Dezember 2023 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EWBN und ihrer Tochterunternehmen (gemeinsam als EnBAG-Gruppe bezeichnet) dar.

Die EWBN und ihre Tochter- resp. Konzernunternehmen produzieren und beschaffen elektrische Energie und Wärme, transportieren diese über ihre Verteilnetze und wickeln die Energielieferung beim Kunden ab.

KONZERNGESELLSCHAFTEN

EnBAG AG, Brig-Glis

Die EnBAG AG ist die Managementgesellschaft der EnBAG-Gruppe. Sie ist zuständig für die zentralen Dienste und das Rechnungswesen der EnBAG-Gruppe. Bei ihr ist das Personal der EnBAG-Gruppe angesiedelt. Ihr obliegt die Beschaffung und der Vertrieb der Energie namentlich für die Medien Strom, Erdgas und Wärme/Kälte sowie die Entwicklung und der Vertrieb von Energiedienstleistungen. Sie hält die EnBAG-Beteiligungen an den nachgenannten Gesellschaften der EnBAG-Gruppe.

EnBAG Netze AG, Brig-Glis

Die EnBAG Netze AG ist als Eignerin der Stromverteilanlagen, der Anergienetze und des Erdgasnetzes verantwortlich für deren Bau, Betrieb und Unterhalt sowie für die Energieverteilung. Ihre Aktien hält die EnBAG AG.

EnBAG Bortel AG, Brig-Glis

Die EnBAG Bortel AG bezweckt die kostengünstige Produktion von erneuerbarer, umweltfreundlicher und einheimischer Energie. Sie ist eine Produktionsgesellschaft, in welcher namentlich das Kraftwerk Bortel, die Wässerwasserkraftwerke Aegerta und Ännerholz und die Photovoltaikanlagen im Miteigentum integriert sind. Sie liefert die ihr zur Verfügung stehende Energie der EnBAG AG. Ihre Aktien hält die EnBAG AG.

EnBAG Saltina AG, Brig-Glis

Das Kraftwerk Ganterbach-Saltina (KWGS) wurde am 6. August 2022, am Tag des Heimfalls, an die Gemeinden Ried-Brig und Brig-Glis übergeben. Die Gesellschaft bleibt vorläufig noch aktiv. Ihre Aktien hält die EnBAG AG.

EnBAG Kraftwerke AG, Brig-Glis

Die EnBAG Kraftwerke AG bezweckt die kostengünstige Produktion von erneuerbarer, umweltfreundlicher und einheimischer Energie. Sie ist eine Produktionsgesellschaft, in welcher Kraftwerksanlagen integriert werden, die einzig der Stromerzeugung dienen. Die ihr zur Verfügung stehende Energie wird mit EVS-Beiträgen gefördert. Ihre Aktien halten die EnBAG AG und die Kraftwerksgemeinden je hälftig.

EnBAG Kombiwerke AG, Brig-Glis

Die EnBAG Kombiwerke AG bezweckt die kostengünstige Produktion von erneuerbarer, umweltfreundlicher und einheimischer Energie. Sie ist eine Produktionsgesellschaft, in welcher Kraftwerksanlagen integriert sind, die neben der Stromerzeugung auch anderen Zwecken dienen. Die ihr zur Verfügung stehende Energie wird grösstenteils mit EVS-Beiträgen gefördert. Die restliche zur Verfügung stehende Energie liefert sie der EnBAG AG. Ihre Aktien halten die EnBAG AG und die Kraftwerksgemeinden hälftig.

Kraftwerk Heidadorf AG, Visperterminen

Die Kraftwerk Heidadorf AG bezweckt die kostengünstige Produktion von erneuerbarer, umweltfreundlicher und einheimischer Energie. Sie ist eine Produktionsgesellschaft, in welcher Kraftwerksanlagen integriert werden, die neben der Stromerzeugung auch anderen Zwecken dienen. Die ihr zur Verfügung stehende Energie wird mit EVS-Beiträgen gefördert. Ihre Aktien halten die EnBAG AG (40%), die Kraftwerksgemeinden (58%) und das EW Riedbach (2%).

Einfache Gesellschaft – Photovoltaikanlagen

Die einfache Gesellschaft, gebildet durch die Vertragsgemeinden, EnBAG und FMV hat zum Ziel, Stromproduktion aus neuen erneuerbaren Energiequellen zu fördern und Photovoltaikanlagen gemeinsam zu erstellen und nachhaltig zu betreiben. Die Gesellschafter partizipieren entsprechend ihrer Beteiligung bei der Erstellung der Photovoltaikanlagen an anfallenden Kosten und Erlösen.

1 Grundsätze

Der Verwaltungsrat hat die konsolidierte Jahresrechnung genehmigt. Die konsolidierte Jahresrechnung wird der am 24. Mai 2024 angesetzten Generalversammlung zur endgültigen Genehmigung vorgelegt.

1.1 Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und erfüllt die Vorschriften des Schweizer Rechts. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («True and Fair View») der EnBAG-Gruppe.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, wurden alle Finanzangaben in Schweizer Franken angegeben.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Bewertungsgrundlagen für die konsolidierte Jahresrechnung sind die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, es sei denn, ein Standard schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor oder es wurde aufgrund eines Wahlrechts eine andere Bewertungsgrundlage angewendet. In diesem Fall wird dies explizit in den Rechnungslegungsgrundsätzen erwähnt. Für das Verständnis der konsolidierten Jahresrechnung relevante Rechnungslegungsgrundsätze sind in den nachfolgenden Abschnitten aufgeführt.

1.2 Konsolidierungsmethode

Als Basis für die konsolidierte Jahresrechnung dienen die nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüsse der vom Unternehmen direkt oder indirekt beherrschten Gesellschaften. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus der Erläuterung 1.3 hervor.

Konsolidierung von Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind vom Unternehmen beherrschte Gesellschaften. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn das Unternehmen direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Tochterunternehmen hält oder auf eine andere Art eine Beherrschung vorliegt. Die konsolidierte Jahresrechnung schliesst die Jahresrechnungen der Tochterunternehmen ab dem Beginn bis zum Ende der Beherrschung ein.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Die Gemeinden als Aktionäre der EnBAG Kombiwerke AG garantieren der EnBAG AG die Schüttung einer fixen Dividende. Entsprechend erhöht sich bei guten Ergebnissen der Gewinnanteil der Gemeinden, was zu asymmetrischen Gewinnausschüttungen führen kann. Letztere beinhalten ebenfalls vertraglich zugesicherte übergesetzliche Wasserzinsen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen sowie allfällige Zwischengewinne werden eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden Beteiligungszugänge auf das Erwerbsdatum hin zu aktuellen Werten neu bewertet und ab diesem Zeitpunkt konsolidiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind jene Unternehmen, bei denen die EnBAG-Gruppe die Finanz- und Geschäftspolitik massgeblich beeinflusst, jedoch nicht beherrscht. Von einem massgeblichen Einfluss ist dann auszugehen, wenn der Stimmenanteil mindestens 20 Prozent bis unter 50 Prozent beträgt.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert und zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst.

Der Anteil der EnBAG-Gruppe am Gewinn oder Verlust der assoziierten Gesellschaft ist in der Erfolgsrechnung erfasst und separat ausgewiesen.

Gemeinschaftsorganisationen

Gemeinschaftsorganisationen sind vertragliche Vereinbarungen, in denen die EnBAG-Gruppe zusammen mit einer oder mehreren Parteien wirtschaftliche Tätigkeiten durchführen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegen. Keine der involvierten Parteien verfügt über die Möglichkeit, eine Beherrschung auszuüben. Es handelt sich bei den Gemeinschaftsorganisationen der EnBAG-Gruppe um gemeinschaftlich geführte Photovoltaikanlagen, an denen die EnBAG Bortel AG beteiligt ist.

Gemeinschaftsorganisationen der EnBAG-Gruppe werden analog den assoziierten Gesellschaften mittels Equity-Methode erfasst.

Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Für die Rechnungslegungsgrundsätze wird auf die Finanzanlagen verwiesen.

1.3 Konsolidierungskreis

		Aktienkapital	Aktienkapital	Kapitalanteil	Kapitalanteil	
		31.12.2023	01.01.2023	31.12.2023	01.01.2023	
		in CHF	in CHF	in %	in %	
EWBN AG	Brig-Glis, Schweiz	-	-	-	-	V
Muttergesellschaft						
EnBAG AG	Brig-Glis, Schweiz	1'000'000	1'000'000	100	100	V
EnBAG Netze AG	Brig-Glis, Schweiz	5'000'000	5'000'000	100	100	V
EnBAG Bortel AG	Brig-Glis, Schweiz	4'000'000	4'000'000	100	100	V
EnBAG Saltina AG	Brig-Glis, Schweiz	500'000	500'000	100	100	V
EnBAG Kraftwerke AG ¹	Brig-Glis, Schweiz	1'500'000	1'500'000	50	50	V
EnBAG Kombiwerke AG ¹	Brig-Glis, Schweiz	2'000'000	2'000'000	50	50	V
Kraftwerk Heidadorf AG	Visperterminen, Schweiz	2'400'000	2'400'000	40	40	E
Einfache Gesellschaft – Photovoltaikanlagen	n/a	-	-	33	33	E

¹ Die EWBN kann aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen die Kontrolle ausüben.

Erfassung: V = Vollkonsolidierung / E = Equity-Methode

Die ausgewiesenen Kapitalanteile entsprechen ebenfalls den Stimmrechtsanteilen.

1.4 Bewertungsgrundsätze

Erlöse aus Energie- und Netznutzung

Der Nettoumsatz umfasst den Zufluss aus Verkauf von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit während der Berichtsperiode. Erlösminderungen wie Skonti, Rabatte und übrige Preisnachlässe sowie Abgaben wie Kommissionen, Gebühren und allfällige Mehrwertsteuern sind im ausgewiesenen Nettoumsatz abgezogen. Umsatzerlöse werden verbucht, wenn die massgeblichen Nutzen und Risiken, das damit verbundene Eigentum der Ware, sowie die Verfügungsmacht auf den Kunden übergeht. Zusätzlich muss die Erbringbarkeit der dadurch entstandenen Forderung angemessen gesichert sein.

Aktiviere Eigenleistungen

Die durch Mitarbeitende der EnBAG-Gruppe erbrachten Leistungen für bilanzierte Vermögenswerte werden als aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen.

Energie- und Netznutzungsaufwand

Der Energieaufwand umfasst die Rücklieferungen von Eigenerzeugungsanlagen, die Abnahme aus regionalen Produktionsanlagen sowie die Beschaffung am Markt. Marktchancen werden möglichst genutzt und Marktrisiken weitgehendst vermieden. Dies wird mit einer strukturierten Beschaffung mit Teilmengen zu mehreren Zeitpunkten erreicht. Der Aufwand der Eigenproduktionen aus Wasserkraft und Photovoltaikanlagen ist bei der Konsolidierung eliminiert worden. Die Leistungen des Vorliegers Valgrid und die Systemdienstleistungen der Swissgrid sind im Netznutzungsaufwand und der Aufwand für den Betrieb und Unterhalt des Netzes in den übrigen Erfolgsrechnungspositionen enthalten.

Abgaben

Die im Auftrag vom Bund erhobenen Abgaben für das Einspeisevergütungssystem (EVS) und den Gewässerschutz werden nicht ausgewiesen resp. Aufwand und Ertrag werden miteinander verrechnet. Die Abgaben beinhalten die Monopolabgaben an die Gemeinden sowie die Wasserrechtsabgaben an die Gemeinden und den Kanton Wallis.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen, welche aus der Erbringung betrieblicher Leistungen resultieren. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Ausfallgefährdete Forderungen von Bedeutung werden einzelwertberichtigt. Für den Rest wird eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen, die auf Erfahrungswerten der EnBAG-Gruppe basiert.

Übrige kurzfristige Forderungen

Diese Position umfasst alle übrigen kurzfristigen Forderungen, welche nicht den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet werden können. Dies sind vor allem Forderungen gegenüber staatlichen Stellen, Sozialversicherungen und Versicherungsgesellschaften. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger notwendiger Wertberichtigungen.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zum tieferen Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen. Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sind die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Die Wertermittlung erfolgt mittels der Durchschnittsmethode.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristig gehaltene Wertschriften oder Finanzanlagen mit einer Beteiligungsquote von weniger als 20%, Darlehen sowie aktive latente Steuern.

Wertschriften und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertminderungen bilanziert. Darlehen werden zum Nominalwert erfasst. Für die aktiven latenten Steuern werden auf die Rechnungslegungsgrundsätze für latente Ertragssteuern verwiesen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Folgeinvestitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn diese den Markt- bzw. Nutzwert wesentlich steigern bzw. die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlage verlängern. Es handelt sich hierbei um wertvermehrende Investitionen. Unterhalts- und Reparaturarbeiten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibung erfolgt linear vom Anschaffungswert über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Abschreibungsgrundsätze berücksichtigen die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Komponenten einer Sachanlage mit unterschiedlichen Nutzungsdauern werden einzeln erfasst und separat abgeschrieben. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlage	Nutzungsdauer
Unbebaute Grundstücke	keine Abschreibung
Grundstücke und Bauten	0 – 50 Jahre
Netze	12 – 57 Jahre
Photovoltaikanlagen	10 – 25 Jahre
Produktionsanlagen	12 – 80 Jahre
Anlagen in Bau	keine Abschreibung

Die Abschreibung erfolgt ab dem Zeitpunkt des tatsächlichen Beginns der betrieblichen Nutzung. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben. Sachanlagen werden jährlich hinsichtlich eines Wertberichtigungsbedarfs überprüft.

Der Restbuchwert und die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Sachanlagen werden erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer. Immaterielle Werte werden jährlich hinsichtlich eines Wertberichtigungsbedarfs überprüft.

Die Nutzungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlage	Nutzungsdauer
Netze	12 – 57 Jahre
Produktionsanlagen	12 – 80 Jahre
Anlagen in Bau	keine Abschreibung

Wertbeeinträchtigung des nicht finanziellen Anlagevermögens (Impairment)

Bei Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird auf den Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird. Der erzielbare Wert basiert bei der EnBAG-Gruppe in der Regel auf dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cash Flows. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, ist eine in der früheren Berichtsperiode erfasste Wertbeeinträchtigung erfolgswirksam teilweise oder ganz aufzuheben. Der in diesem Falle entstehende neue Wert darf den Buchwert nach planmässiger Abschreibung, welcher ohne Erfassung einer Wertminderung resultiert hätte, nicht übersteigen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen, welche aus der betrieblichen Leistungserstellung resultieren. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten beinhalten Darlehen von Geldinstituten sowie Aktionärsdarlehen von Gemeinden. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

Aufgrund der Fälligkeit erfolgt eine Unterteilung in kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten. Als kurzfristig gelten Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit bis zu 12 Monaten.

Übrige Verbindlichkeiten

Diese Position beinhaltet alle übrigen Verbindlichkeiten, welche nicht den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder verzinslichen Finanzverbindlichkeiten zugeordnet werden können. Dies sind vor allem Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen und Sozialversicherungen. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Aufgrund der Fälligkeit erfolgt eine Unterteilung in kurz- und langfristige übrige Verbindlichkeiten. Als kurzfristig gelten Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit bis zu 12 Monaten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden bilanziert, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung infolge eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Sie werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Falls der Zeiteffekt wesentlich ist, werden langfristige Rückstellungen zum Barwert der wahrscheinlichen zukünftigen Mittelabflüsse angesetzt.

Rückstellungen, die innerhalb der nächsten 12 Monate gebraucht werden, werden in den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Nahestehende Personen

Als nahestehend wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der EnBAG-Gruppe ausüben kann. Zu diesem Kreis zählen unter anderem Aktionäre mit bedeutendem Einfluss, Mitglieder des Verwaltungsrats der EnBAG-Gruppe und Mitglieder der Gruppenleitung. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Unternehmen und Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Unternehmen, an denen die EnBAG-Gruppe massgeblich beteiligt ist, sind auch als nahestehend zu betrachten. In den beiden Berichtsperioden ist dies die nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaft Kraftwerk Heidadorf AG.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaft für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer selbständigen Stiftung zusammengefasst ist.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Personalvorsorgeplänen auf die EnBAG-Gruppe werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, die auf Swiss GAAP FER 26 basieren. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung des Personalvorsorgeplanes für die Senkung des zukünftigen Vorsorgeaufwands der Gruppe zu verwenden. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine zu bilanzierende wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Wertveränderungen von bilanziertem wirtschaftlichem Nutzen resp. Verpflichtungen aus Personalvorsorgeplänen und Arbeitgeberbeitragsreserven werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Laufende und latente Ertragssteuern

Die Ertragssteuern enthalten laufende und latente Ertragssteuern. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis der entsprechenden Einzelgesellschaft berechnet, basierend auf den am Bilanzstichtag erwarteten Steuersätzen inklusive Aufwendungen für Steuern vergangener Perioden. Hieraus resultierende Verbindlichkeiten werden in den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den konzerneinheitlich nach Swiss GAAP FER bewerteten Aktiven und Passiven, im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten, werden latente Ertragssteuern erhoben und bilanziert. Latente Steuerguthaben werden nur bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wird ein zu erwartender Steuersatz für die betroffene Einzelgesellschaft angewendet. Der durchschnittliche angewendete Steuersatz für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 beträgt 13%. Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen. Aktive latente Ertragssteuern werden in den Finanzanlagen ausgewiesen. Eine Verrechnung von latenten Steuerguthaben und -verbindlichkeiten erfolgt nur, wenn sie das gleiche Steuersubjekt betreffen.

Derivate Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente werden nur eingesetzt, um zukünftige operative Geldflüsse abzusichern. Die zu Absicherungszwecken gehaltenen derivaten Finanzinstrumente («Cash Flow Hedges») werden nicht bilanziert. Aktive und passive Wiederbeschaffungswerte werden im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesen. Es werden keine spekulativen Geschäfte getätigt.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und schätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

2 ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

2.1 Energie und Netznutzung (in CHF)	2023	2022
Erlös elektrische Energie	41'699'042	22'238'457
Erlös eigene Produktionsanlagen EVS	5'387'920	4'667'915
Erlös Netznutzungsentgelt (inkl. SDL und Monopolabgaben)	17'691'888	15'128'009
Erlös Nebengeschäfte	508'152	421'991
Erlös aus Energie und Netznutzung	65'287'001	42'456'371
Energieeinkauf von Dritten	-40'228'029	-26'252'130
Aufwendungen für Netznutzung	-4'562'583	-3'964'159
Einkauf Nebengeschäfte	-209'190	-113'561
Energie- und Netznutzungsaufwand	-44'999'803	-30'329'850
2.2 Personalaufwand (in CHF)	2023	2022
Löhne und Gehälter	-5'911'486	-5'278'827
Sozialversicherungsaufwand	-607'718	-554'581
Aufwand für Personalvorsorge	-544'168	-477'099
Übriger Personalaufwand	-370'804	-329'231
Personalaufwand	-7'434'175	-6'639'738
2.3 Abgaben (in CHF)	2023	2022
Monopolabgabe	-991'370	-816'284
Gratisenergie	-16'751	-36'113
Wasserrechtsabgaben	-925'460	-1'006'104
Übrige	-17'399	0
Abgaben	-1'950'979	-1'858'500
2.4 Abschreibungen (in CHF)	2023	2022
Abschreibungen auf Sachanlagen	-5'367'856	-4'979'241
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-98'384	-99'899
Abschreibungen auf Finanzanlagen	204	271
Abschreibungen	-5'466'036	-5'078'869
2.5 Übriger betrieblicher Aufwand (in CHF)	2023	2022
Raumkosten, Unterhalt, Reparaturen	-1'399'265	-1'206'426
Versicherungen	-186'889	-194'133
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-1'359'364	-1'176'105
Werbung und Marketing	-121'665	-163'438
Kapital- und Grundstücksteuern	-505'600	-268'700
Übriger Betriebsaufwand	-176'177	-145'761
Übriger betrieblicher Aufwand	-3'748'960	-3'154'563

2.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in CHF)	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	2'571'033	12'799'935
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Personen, brutto	55'369	268'817
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften, brutto	57'879	37'733
Wertberichtigungen	-72'704	-93'559
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'611'577	13'012'927

Die Wertberichtigungen betreffen Forderungen gegenüber Dritten mit ungenügender Bonität. Der pauschale Wertberichtigungssatz beträgt 1.35 % (2022: 0.38 %).

2.7 Übrige kurzfristige Forderungen (in CHF)	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	452'520	577'316
Forderungen gegenüber nahestehenden Personen	8'564	0
Sonstige Forderungen	14'083	3'521
Übrige kurzfristige Forderungen	475'167	580'838

2.8 Vorräte (in CHF)	31.12.2023	31.12.2022
Material und Waren	1'547'077	1'091'500
Messeinrichtungen	219'426	142'813
Vorräte	1'766'503	1'234'313

2.9 Aktive Rechnungsabgrenzungen (in CHF)	31.12.2023	31.12.2022
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'837'532	1'755'714
Aktive Rechnungsabgrenzungen – Stromrechnungen ¹	12'574'721	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen – Deckungsdifferenzen ²	4'300'000	5'400'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen – Einspeisevergütung (EVS)	1'125'536	282'606
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber nahestehenden Personen	203'536	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20'041'326	7'438'320

2.10 Finanzanlagen (in CHF)	31.12.2023	31.12.2022
Wertschriften	9'622'106	9'622'106
Finanzanlagen gegenüber nahestehenden Personen	0	0
Finanzanlagen gegenüber assoziierten Gesellschaften	344'000	344'000
Übrige Finanzanlagen	115'500	115'500
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	-298'863	-299'067
Finanzanlagen	9'782'743	9'782'539

¹ Forderungen werden neu am Datum der Rechnungsstellung verbucht. Für den periodengerechten Ausweis werden die Forderungen transitorisch abgegrenzt. Gegenüber 2022 ergibt dies eine Verschiebung innerhalb Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen

² Weiterbelastung der Deckungsdifferenzen gem. Weisung der ElCom vom 5.3.2019.

2.11 Sachanlagen

	unbebaute Grundstücke	Grundstücke u. Bauten	Netze	Photo- voltaik- anlagen	Produktions- anlagen	Anlagen in Bau	Übrige Sach- anlagen	Total
in CHF								
Anschaffungskosten								
Bestand 01.01.2023	220'000	11'294'900	137'936'942	384'765	84'358'167	5'348'450	3'443'257	242'986'481
Zugänge	0	0	0	0	0	13'627'368	0	13'627'368
Abgänge	0	0	-1'380'652	0	0	-110'000	0	-1'490'652
Umgliederungen	0	0	4'025'077	0	354'279	-4'944'451	565'095	0
Bestand 31.12.2023	220'000	11'294'900	140'581'367	384'765	84'712'446	13'921'367	4'008'352	255'123'197
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen								
Bestand 01.01.2023	0	-2'908'957	-83'992'947	-180'218	-44'863'816	0	-3'017'033	-134'962'971
Abschreibungen	0	-194'037	-3'606'874	-26'185	-1'015'208	0	-204'545	-5'046'849
Wertminderungen ³			-321'007					-321'007
Abgänge	0	0	1'380'652	0	0	0	0	1'380'652
Bestand 31.12.2023	0	-3'102'994	-86'540'177	-206'403	-45'879'024	0	-3'221'578	-138'950'175
Nettobuchwerte								
Bestand 01.01.2023	220'000	8'385'943	53'943'995	204'547	39'494'351	5'348'450	426'224	108'023'511
Bestand 31.12.2023	220'000	8'191'907	54'041'190	178'362	38'833'423	13'921'367	786'774	116'173'022
Zugänge/Umgliederungen: davon Eigenleistungen	0	0	642'983	0	1'690	533'902	0	1'178'575
Eigenleistungen in % der Zugänge/Umgliederungen in den letzten 5 Jahren	0%	0%	21%	0%	8%	9%	7%	

2.12 Immaterielle Werte

	Netze	Produktionsanlagen	Anlagen in Bau	Total
in CHF				
Anschaffungskosten				
Bestand 01.01.2023	157'399	7'040'653	0	7'198'052
Abgänge	0	0	0	0
Bestand 31.12.2023	157'399	7'040'653	0	7'198'052
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Bestand 01.01.2023	-65'624	-803'971	0	-869'595
Abschreibungen	-7'155	-91'229	0	-98'384
Abgänge	0	0	0	0
Bestand 31.12.2023	-72'779	-895'200	0	-967'979
Nettobuchwerte				
Bestand 01.01.2023	91'775	6'236'682	0	6'328'457
Bestand 31.12.2023	84'620	6'145'453	0	6'230'073
Zugänge: davon Eigenleistungen	0	0	0	
Eigenleistungen in % der Zugänge in den letzten 5 Jahren	21%	8%	n/a	

³Aufgrund der tiefen Auslastung vom Anergienetz Sportplatz wurde eine Anlage-Wertbeeinträchtigung verbucht.

2.13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (in CHF)	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'260'249	7'248'335
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Personen	15'350	359'078
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	0	761'806
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'275'599	8'369'219

2.14 Rechnungsabgrenzungen u. kurzfristige Rückstellungen (in CHF)	31.12.2023	31.12.2022
Passive Rechnungsabgrenzungen ⁴	7'680'671	2'764'330
Passive Rechnungsabgrenzungen – Steuerrückstellungen	873'919	704'608
Passive Rechnungsabgrenzungen – Einspeisevergütung (EVS) ⁵	0	2'071'671
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'554'590	5'540'609

2.15 Langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (in CHF)

	Zinssatz	Restlaufzeit	Buchwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022
Externe Bankdarlehen	3.1%	2 Jahre	8'000'000	8'000'000
Externe Bankdarlehen	2.3%	8 Jahre	15'500'000	16'000'000
Externes Darlehen SUVA	1.72%	1 Jahr	2'500'000	4'500'000
Fester Vorschuss UBS	Euromarkt + Marge	1 Monat	5'500'000	2'000'000
Kontokorrent RB	Saron + Marge	1 Monat	0	4'585'529
Festkredit	2.15%	2 Jahre	4'000'000	0
Darlehen Quartierzentrale	2.40%	10 Jahre	5'400'000	0
Darlehen Quartierzentrale	2.50%	15 Jahre	283'000	0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen			291'264	291'264
Sonstige Finanzverbindlichkeiten			1'193'141	1'193'141
Total Finanzverbindlichkeiten			42'667'405	36'569'934
davon kurzfristig			9'175'000	9'085'529
davon langfristig			33'492'405	27'484'405

2.16 Langfristige Rückstellungen und Ausserbilanzgeschäfte (in CHF)

	Erneuerungen	Erneuerbare Energien / Naturmade	Latente Steuern	Total Rück- stellungen
Bestand 31.12.2022	2'744'909	488'964	7'060'167	10'294'040
Bildung	0	22'225	0	22'225
Verwendung	0	0	0	0
Auflösung	0	0	-158'318	-158'318
Bestand 31.12.2023	2'744'909	511'189	6'901'850	10'157'948

⁴Verbindlichkeiten werden neu am Datum der Rechnungsstellung verbucht. Für den periodengerechten Ausweis werden die Verbindlichkeiten transitorisch abgegrenzt. Gegenüber 2022 ergibt dies eine Verschiebung innerhalb Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Passive Rechnungsabgrenzungen.

⁵Übersteigt der Referenzmarktpreis den Vergütungssatz, so wird der übersteigende Teil von Pronovo in Rechnung gestellt.

Erneuerungen

Verpflichtungen bezüglich eines Rückbaus oder einer Aufrechterhaltung des Betriebs von Kraftwerken im Zusammenhang mit Heimfällen wird damit Rechnung getragen.

Erneuerbare Energien / Naturmade

Mit dem Konsum des zertifizierten Stromprodukts iischi naturplus bekennen sich die Kunden zu einer ökologischen Stromerzeugung und unterstützen zudem Projekte zur Förderung von erneuerbaren Energien und Nachhaltigkeit der Region. Die Finanzierung der Projekte erfolgt über die Rückstellung.

Eventualverbindlichkeiten

Die EnBAG-Gruppe ist in keine Rechtsstreitigkeiten involviert.

Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen (in CHF)	31.12.2023	31.12.2022
Zahlungsverpflichtung aus Marketingtätigkeiten	150'000	200'000
Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	150'000	200'000

2.17 Personalvorsorge

Die EnBAG-Gruppe ist der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Die PKE Vorsorgestiftung Energie ist eine getrennte rechtliche Einheit. Die Stiftung ist verantwortlich für die Führung des Vorsorgeplans; der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl Arbeitgeber- und Arbeitnehmervvertreter aller angeschlossenen Gesellschaften zusammen.

Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG), das die Mindestanforderungen der obligatorischen beruflichen Vorsorge in der Schweiz vorschreibt, bildet die Basis für die Leistungen der Vorsorgepläne. Die Leistungen im Todesfall und bei Invalidität werden als Prozentsatz des versicherten Salärs festgelegt. Gemäss BVG muss der Vorsorgeplan statisch ständig voll kapitalgedeckt sein. Im Fall einer Unterdeckung müssen Sanierungsmassnahmen wie eine zusätzliche Finanzierung durch den Arbeitgeber bzw. die Arbeitnehmer, Leistungskürzungen oder eine Kombination aus beiden Massnahmen ergriffen werden.

Die PKE Vorsorgestiftung Energie weist per 31.12.2022 für das gemeinschaftliche Vorsorgewerk einen Deckungsgrad von 107.7% (Vorjahr: 125.2%) aus. Eine Sanierung wird bei einem Deckungsgrad von weniger als 100% eingeleitet, wobei sich die EnBAG und die Versicherten im Verhältnis 60 zu 40 daran beteiligen. Die Wertschwankungsreserve des technisch notwendigen Kapitals hat per 31.12.2022 7.7% (Vorjahr: 19.0%) erreicht. Die Zielgrösse berechnet sich aus: Sicherheitsniveau 98.0% (Vorjahr: 98.0%), Zeithorizont 1 Jahr, erwartete Rendite 3.0% p.a. (Vorjahr 2.1% p.a.) und Volatilität 9.7% p.a. (Vorjahr 9.2% p.a.). Da der Vorsorgeplan zu beiden Bilanzstichtagen keine Über- oder Unterdeckung aufweist, entsteht der EnBAG-Gruppe weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine unmittelbare finanzielle Verpflichtung.

Die Jahresrechnung der PKE Vorsorgestiftung Energie per 31.12.2022 wurde als Basis genommen, da es sich dabei um den aktuellsten verfügbaren Abschluss handelt. Zum Bilanzstichtag liegen keine Anzeichen vor, welche zu einer abweichenden Einschätzung führen würden.

2.18 Aktienkapital und Reserven

Aktienkapital

Per 31. Dezember 2023 bestand das Aktienkapital der Muttergesellschaft EWBN AG aus 4'400 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 500 (2022: 4'400 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 500). Die Aktieninhaber haben einen Anspruch auf den Erhalt der festgesetzten Dividenden sowie auf eine Stimme pro Aktie bei der Generalversammlung des Unternehmens.

Reserven

Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF 5 Mio.).

Nicht beherrschende Anteile

Ausgewiesen wird der nicht beherrschende Anteil am Eigenkapital, insbesondere unter Berücksichtigung der asymmetrischen Gewinnverwendung bei der EnBAG Kombiwerke AG sowie den derzeit geltenden Partnerverträgen.

Dividenden

Folgende Dividenden wurden von der Gruppe festgesetzt und bezahlt:

	2023	2022
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Stk.)	4'201	4'201
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	40	60
Bezahlte Dividende	168'040	252'060

Nach dem 31. Dezember 2023 hat der Verwaltungsrat Dividenden in Höhe von CHF 60 pro Namenaktie vorgeschlagen, insgesamt CHF 252'060 für das Jahr 2023. Der Dividendenvorschlag wird der im Mai 2024 stattfindenden Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

2.19 Eigene Aktien (in CHF)	2023		2022	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Eröffnungsbestand	199	534'240	199	534'240
Schlussbestand	199	534'240	199	534'240

2.20 Derivate Finanzinstrumente

in CHF	31.12.2023		31.12.2022		Zweck
	Aktiver Wert	Passiver Wert	Aktiver Wert	Passiver Wert	
Marktpreis – elektrische Energie	-17'520'602	2'861'542	21'248'060	-2'259'993	Absicherung
Derivate Finanzinstrumente	-17'520'602	2'861'542	21'248'060	-2'259'993	

Die Beschaffung der elektrischen Energie am Markt erfolgt strukturiert. Hierzu werden Teilmengen zu mehreren Zeitpunkten gekauft oder verkauft.

2.21 Nahestehende Personen

Folgende Unternehmen, Organisationen und natürliche Personen gelten als nahestehend:

Wesentliche nahestehende Personen

Kraftwerk Heidadorf AG
Gemeinde Brig-Glis

Die EnBAG-Gruppe tätigt umfangreiche Geschäfte mit ihren Aktionären und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen, insbesondere in Bezug auf Betriebs- und Geschäftsführung, Unterhalt öffentliche Beleuchtung sowie Energielieferung und Netznutzung.

Die in der folgenden Tabelle angegebenen Erträge und Aufwände im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung der Gruppe enthalten.

in CHF	2023	2022
Ertrag Kraftwerk Heidadorf AG		
Interne Verrechnungen	-158'339	-127'102
Sonstige Erlöse	-6'123	-4'885
Ertrag Gemeinde Brig-Glis		
Erträge aus Dienstleistungen v.a. öffentliche Beleuchtung	-177'419	-138'649
Erträge aus Verkauf Energie	-547'206	-251'002
Netznutzungsentgelt	-280'048	-244'934
Sonstige Erlöse	-118'106	-121'908
Aufwand Gemeinde Brig-Glis		
Monopolabgabe	394'153	310'674
Wasserzinsen	0	48'004
Sonstige Aufwände	24'449	33'281
Erträge (-) und Aufwände (+) mit nahestehenden Personen	-868'639	-496'521

Alle Transaktionen zwischen der EnBAG-Gruppe und ihr nahestehenden Unternehmen, Organisationen und Personen sowie ihren Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Die Guthaben und Schulden gegenüber den nahestehenden Personen wurden jeweils in den einzelnen Erläuterungen offengelegt.

Die Bilanz der EnBAG-Gruppe enthält keine Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Personen. In der konsolidierten Erfolgsrechnung sind keine Aufwände für allfällige Wertberichtigungen gegenüber nahestehenden Personen.

Revisionsbericht

Hauptsitz
Bahnhofstrasse 8, Postfach, CH-3904 Naters
Telefon 027 922 40 30 | www.trag.swiss | E-Mail info@trag.swiss

TRAG
TREUHAND & REVISIONS AG

Bericht der Revisionsstelle
zur ordentlichen Revision
an die Generalversammlung der

EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG, Brig-Glis

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seite 25 bis 44 des Geschäftsberichts 2023) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Kon-

zernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Zweigniederlassung
Ruessenstrasse 6, Postfach, CH-6341 Baar
Telefon 027 922 40 30 | www.trag.swiss | E-Mail info@trag.swiss

 **EXPERT
SUISSE** Mitglied
Wirtschafts
Verbands
Schweizer

Revisionsbericht

Hauptsitz

Bahnhofstrasse 8, Postfach, CH-3904 Naters
Telefon 027 922 40 30 | www.trag.swiss | E-Mail info@trag.swiss

TRAG
TREUHAND & REVISIONS AG

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Ge-

schäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Naters, 19. April 2024

TRAG TREUHAND & REVISIONS AG



Stefan Schmidt
Präsident des
Verwaltungsrates



Iwan Jordan
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zweigniederlassung

Ruessenstrasse 6, Postfach, CH-6341 Baar
Telefon 027 922 40 30 | www.trag.swiss | E-Mail info@trag.swiss

 **EXPERT**
SUISSE

Anglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied

EWBN AG Brig-Glis

**Jahresrechnung 2023
nach Obligationenrecht**

Erfolgsrechnung EWBN AG

(in CHF)	Position im Anhang	2023	2022
Übrige betriebliche Erträge		778'242	778'242
Betrieblicher Ertrag		778'242	778'242
Übriger betrieblicher Aufwand	3.1	-174'574	-166'860
Betrieblicher Aufwand		-174'574	-166'860
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern		603'667	611'382
Abschreibungen		-193'240	-193'240
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern		410'427	418'142
Finanzaufwand		-84'887	-99'711
Finanzertrag		308'903	669'550
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		634'444	987'980
Gewinn vor Steuern		634'444	987'980
Steuern		-92'101	27'334
Gewinn		542'343	1'015'314

Bilanz EWBN AG

AKTIVEN (in CHF)	Position im Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel		49'234	195'879
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.2	4'296'666	3'525'215
Übrige kurzfristige Forderungen	3.3	2'614'232	2'073'467
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0	4'347
Umlaufvermögen		6'960'131	5'798'908
Finanzanlagen	3.4	6'889'518	9'389'518
Beteiligungen	3.5	1'000'000	1'000'000
Sachanlagen	3.6	6'167'821	6'361'061
Anlagevermögen		14'057'339	16'750'579
Aktiven		21'017'470	22'549'488
PASSIVEN (in CHF)	Position im Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.7	143'321	101'162
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		3'500'000	3'000'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		4'095	3'081
Passive Rechnungsabgrenzungen		79'350	28'844
Kurzfristiges Fremdkapital		3'726'766	3'133'087
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3.8	0	2'500'000
Langfristiges Fremdkapital		0	2'500'000
Fremdkapital		3'726'766	5'633'087
Aktienkapital		2'200'000	2'200'000
Gesetzliche Gewinnreserve			
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		1'122'500	1'122'500
Freiwillige Gewinnreserve			
Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven		13'906'318	13'074'358
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		53'783	38'469
Gewinn		542'343	1'015'314
Eigene Kapitalanteile	3.9	-534'240	-534'240
Eigenkapital		17'290'704	16'916'401
Passiven		21'017'470	22'549'488

Geldfluss und Eigenkapital

GELDFLUSSRECHNUNG EWBN AG (in CHF)	2023	2022
Gewinn	542'343	1'015'314
Abschreibungen	193'240	193'240
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-771'450	-3'525'215
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-540'765	-712'784
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'347	84
Veränderung nicht verzinsliches Fremdkapital	93'680	-53'198
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-478'605	-3'082'559
Investition Finanzanlagen	0	-2'500'000
Devestition Finanzanlagen	2'500'000	31'524'690
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	2'500'000	29'024'690
Geldzuflüsse aus kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	500'000	1'000'000
Geldabflüsse aus kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	0	-500'000
Geldabflüsse aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-2'500'000	-26'000'000
Kapitalrückzahlungen/Dividendenzahlungen	-168'040	-252'060
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2'168'040	-25'752'060
Total Geldfluss	-146'645	190'071
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn	195'879	5'808
Total Geldfluss	-146'645	190'071
Bestand flüssige Mittel am Periodenende	49'234	195'879

EIGENKAPITALNACHWEIS (in TCHF)

	Aktien- kapital	Gesetzliche Gewinn- reserve	Freiwillige Gewinn- reserve	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien	Total
Eigenkapital 01.01.2022	2'200	1'123	12'424	941	-534	16'153
Gewinn 2022	0	0	0	1'015	0	1'015
Zuweisung Reserven	0	0	650	-650	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	-252	0	-252
Kauf/Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.12.2022	2'200	1'123	13'074	1'054	-534	16'916
Eigenkapital 01.01.2023	2'200	1'123	13'074	1'054	-534	16'916
Gewinn 2023	0	0	0	542	0	542
Zuweisung Reserven	0	0	832	-832	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	-168	0	-168
Kauf/Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.12.2023	2'200	1'123	13'906	596	-534	17'291

Anhang EWBN AG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

1 Finanzielles Ergebnis

Der Jahresgewinn liegt CHF 472'971 unter dem Vorjahr. Die 100%ige Tochtergesellschaft, EnBAG AG, hat keine Dividende ausbezahlt (im Vorjahr CHF 300'000). Aufgrund Rückzahlung Darlehen hat sich der Zinsertrag reduziert. Zusätzlich wurden im Vorjahr zu hohe Steuerabgrenzungen ausgebucht.

2 Grundsätze

Neue Logik Rechnungsverbuchung:

Seit dem 1.1.2023 werden Debitoren sowie Kreditoren am Datum der Rechnungsstellung verbucht. Um den periodengerechten Ausweis sicherzustellen, werden diese abgegrenzt. Gegenüber dem Vorjahr gibt es eine Reduktion der Forderungen/Verbindlichkeiten sowie eine Erhöhung der Abgrenzungen.

3 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1 Übriger betrieblicher Aufwand (in CHF)	2023	2022
Unterhalt Gebäude	-3'214	-3'142
Sachversicherungen	-8'137	-8'151
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-60'963	-52'922
Übriger Betriebsaufwand	-260	-645
Unternehmensführung EnBAG AG	-102'000	-102'000
Total	-174'574	-166'860

3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in CHF)	31.12.2023	31.12.2022
gegenüber Dritten	5'385	0
gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht ¹	4'291'281	3'525'215
Total	4'296'666	3'525'215

3.3 Übrige kurzfristige Forderungen (in CHF)	31.12.2023	31.12.2022
gegenüber Dritten	114'232	73'467
gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht ¹	2'500'000	2'000'000
Total	2'614'232	2'073'467

3.4 Finanzanlagen (in CHF)	31.12.2023	31.12.2022
gegenüber Dritten	5'519'518	5'519'518
gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht ¹	1'370'000	3'870'000
Total	6'889'518	9'389'518

3.5 Wesentliche direkte und indirekte Beteiligungen

		Aktienkapital	Kapital- u. Stimmanteil		Konsolidierungs-
		31.12.2023	2023	2022	methode
		in CHF	in %	in %	
EnBAG AG, Brig	direkt	1'000'000	100%	100%	Vollkonsolidierung
EnBAG Netze AG, Brig	indirekt	5'000'000	100%	100%	Vollkonsolidierung
EnBAG Bortel AG, Brig	indirekt	4'000'000	100%	100%	Vollkonsolidierung
EnBAG Saltina AG, Brig	indirekt	500'000	100%	100%	Vollkonsolidierung
EnBAG Kraftwerke AG, Brig	indirekt	1'500'000	50%	50%	Vollkonsolidierung
EnBAG Kombiwerke AG, Brig	indirekt	2'000'000	50%	50%	Vollkonsolidierung
Kraftwerk Heidadorf AG, Visperterminen	indirekt	2'400'000	40%	40%	Anschaffungswert

3.6 Sachanlagen (in CHF)

	31.12.2023	31.12.2022
Verwaltungsgebäude und Werkstätte Gamsen	4'598'671	4'791'911
Grundstück Gamsen	1'569'150	1'569'150
Total	6'167'821	6'361'061

3.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (in CHF)

	31.12.2023	31.12.2022
gegenüber Dritten	27'595	217
gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht ¹	115'726	100'945
Total	143'321	101'162

3.8 Fälligkeit langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (in CHF)

	31.12.2023	31.12.2022
fällig bis 5 Jahre	0	2'500'000
fällig nach 5 Jahren	0	0
Total	0	2'500'000

3.9 Eigene Kapitalanteile

	31.12.2023	31.12.2022
Anzahl eigener Aktien ²	199	199

¹ Gegenüber nahestehenden Personen und Gemeinden, wenn Beteiligung grösser 20%² Durch die EWBN AG gehalten. Bilanziert zu CHF 534'240.

4 Weitere Angaben

4.1 Nettoauflösung stiller Reserven

Es hat keine Nettoauflösung von stillen Reserven stattgefunden.

4.2 Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen (inkl. Lernende) lag im Jahresdurchschnitt im Berichtsjahr sowie im Vorjahr bei null. Die Mitarbeiter sind bei der EnBAG AG angestellt.

4.3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2023 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

4.4 Honorar der Revisionsstelle (in CHF)	2023	2022
Honorar für Revisionsdienstleistungen	10'755	8'604
Honorar für andere Dienstleistungen	2'148	2'088
Total	12'903	10'691

4.5 Konzernrechnung

Die EWBN AG untersteht der Rechnungslegung für grössere Unternehmen. Da die EWBN AG eine Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erstellt, kann nach Art. 961d OR auf zusätzliche Angaben im Anhang der Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht verzichtet werden.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Angaben gemäss Art. 959c und Art. 961a OR.

Revisionsbericht

Hauptsitz
Bahnhofstrasse 8, Postfach, CH-3904 Naters
Telefon 027 922 40 30 | www.trag.swiss | E-Mail info@trag.swiss

TRAG
TREUHAND & REVISIONS AG

Bericht der Revisionsstelle zur ordentlichen Revision an die Generalversammlung der EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG, Brig-Glis

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 47 bis 49 und Seite 51 bis 53 des Geschäftsberichts 2023) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und da-

bei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können

Zweigniederlassung
Ruessenstrasse 6, Postfach, CH-6341 Baar
Telefon 027 922 40 30 | www.trag.swiss | E-Mail info@trag.swiss

 **EXPERT**
SUISSE

Hauptsitz
Bahnhofstrasse 8, Postfach, CH-3904 Naters
Telefon 027 922 40 30 | www.trag.swiss | E-Mail info@trag.swiss

TRAG
TREUHAND & REVISIONS AG

aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

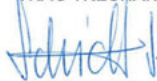
Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Naters, 19. April 2024

TRAG TREUHAND & REVISIONS AG



Stefan Schmidt
Präsident des
Verwaltungsrates



Iwan Jordan
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zweigniederlassung
Russenstrasse 6, Postfach, CH-6341 Baar
Telefon 027 922 40 30 | www.trag.swiss | E-Mail info@trag.swiss

 **EXPERT
SUISSE** Mitglied
Mitarbeiter
Mitarbeiter
Mitarbeiter



EnBAG-Gruppe
Industriestrasse 26
3900 Brig
info@iischi-energie.ch
www.iischi-energie.ch